

Medienmitteilung

Datum: 06. Januar 2022
Kontakt: Karin Kofler, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer,
Tel. 076 390 31 00 k.kofler@zwk.ch

Zuger Wirtschaftskammer sagt Ja zur Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital

Am 13. Februar stimmt die Bevölkerung unter anderem über die Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben ab. Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer setzt sich dezidiert für ein Ja zu dieser Vorlage ein. Die Volksinitiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot hingegen lehnt er ab.

Beim nächsten Urnengang im Februar stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über vier Vorlagen ab. Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer (ZWK) sagt klar **Ja zur Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital** (Stempelabgabe). Mit der Abschaffung dieser Abgabe soll es für Unternehmen in der Schweiz einfacher werden, Investitionen in ihre Firma zu tätigen und Reserven aufzubauen. Dies ist richtig – aus folgenden Gründen:

- Starke Unternehmen brauchen eine solide Eigenkapitalbasis. Eigenmittelreserven sind vor allem im Fall von Verlusten relevant; fehlt zu diesem Zeitpunkt Eigenkapital, unterliegen Firmen einem erhöhten Konkursrisiko und damit dem unfreiwilligen Verlust von Arbeitsplätzen.
- Auch im Aufbau einer Firma (Startups) und Wachstumsphasen braucht es Eigenkapital.
- Die Abschaffung der Emissionsabgabe kommt, anders als die Gegner behaupten, nicht nur Grossunternehmen zugute. Zahlen des Bundes belegen, dass pro Jahr über 2'000 Unternehmen von der Emissionsabgabe auf Eigenkapital betroffen sind, darunter ein überwiegender Teil KMU. Sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft.
- In der aktuellen Ausnahmesituation sind zudem die vorhandenen Eigenkapitalpolster vieler Unternehmen dahingeschmolzen. Somit ist es gerade jetzt angezeigt, die Eigenkapitalzufuhr zu ermöglichen und diese nicht mit einer Sondersteuer zu belasten.

Die **Nein-Parole** hingegen hat die Zuger Wirtschaftskammer zur **Volksinitiative zum Tier- und Menschenversuchsverbot** beschlossen. Sie hätte massive Nachteile für die Bevölkerung und den Forschungs- und Pharmastandort Schweiz. Deshalb unterstützt der Vorstand der ZWK die klar ablehnende Haltung von Bundesrat und Parlament.

Als führender Wirtschaftsverband des Kantons und Stimme der Wirtschaft engagiert sie sich die Zuger Wirtschaftskammer (ZWK) für attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen. Bei all ihrem Wirken steht die Interessenvertretung für eine starke Zuger Wirtschaft im Mittelpunkt. Die Zuger Wirtschaftskammer zählt 420 Mitglieder aus den Sektoren Industrie und Dienstleistung mit über 20'000 Arbeitsplätzen - vom hoch spezialisierten Einmannbetrieb mit lokalem Fokus bis zum international tätigen Konzern. Die Zuger Wirtschaftskammer entstand 2006 aus der Fusion des Zuger Industrie-Verbands (*1918), des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbands HDV (*1984) und der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (*1998).